

Rad: Tour de Suisse mit vielen Bergen SEITE 29

Bieler Tagblatt

## SPORT

FREITAG  
15. DEZEMBER 2006

25

## «In Dänemark hat es jeden Tag geregnet»

Brian Felsner hat gestern sein **erstes Training** mit dem EHC Biel absolviert. Morgen soll der US-Amerikaner die Bieler in Pruntrut zum zweiten Saisonsieg gegen den HC Ajoie führen.

## FRANCISCO RODRÍGUEZ

Brian Felsner hat Biel sofort in sein Herz geschlossen. «Eine wunderschöne Umgebung. Als ich am Morgen das Fenster öffnete und die Berge im Sonnenschein erblickte, kamen bei mir Glücksgefühle auf», schildert der neue EHC-Biel-Ausländer die Momente nach seinem ersten Erwachen in der neuen Umgebung. «In Dänemark hat es jeden Tag geregnet.» Felsner sei ein Naturmensch, der sich in der Freizeit oft draussen an der frischen Luft aufhalte. «Ich gehe gerne mit meinem Hund spazieren.» Dieser sei noch in Amerika mit seiner Frau und dem siebenjährigen Sohn. «Ein kleiner Reisehund, der mit uns alle Umzüge mitgemacht hat», schmunzelt Felsner.

Seit dem Wechsel 2001 nach Europa hat der Stürmer für diverse Teams in Deutschland, Schweden, der Schweiz bei Kloten und zuletzt in Dänemark gespielt. «Auch meine Familie hatte das Wetter und die Umgebung in Dänemark satt, worauf sie schon früh in die Heimat nach Detroit zurückgekehrt ist.» Nun soll sie bald ins Seeland nachreisen, damit alle vier – Reisehund inklusive – gemeinsam in Biel Weihnachten feiern könnten.

## Tipp von Emanuel Peter

Auf dem Eis will der 34-Jährige Siege mit dem EHC Biel und seinem alten Kollegen aus Klotener Zeiten, Emanuel Peter, feiern. «Peter wusste, dass wir uns in Dänemark nicht wohl fühlten und mit einem Wechsel liebäugelten», erzählt Felsner. «Als sich dann ein möglicher Job in Biel abzeichnete, rief er mich an und sagte, ich solle bei Sportchef Kevin Schläpfer nachfragen.» Die beiden Parteien seien sich bald



Brian Felsner mag seine neue Wohngegend jetzt schon besser als Dänemark.

Bild: Olivier Gresset

einig geworden. «Ich liebe das Eishockeyspiel und möchte in Biel mithelfen, die hohen Ziele zu erreichen.» Felsner sieht sich als mannschaftsdienlicher Spieler. «Individualismus auf dem Eis führt zu nichts. Das Team muss immer über den Eigeninteressen stehen», betont er. Seine Stärken seien das gute Auge für das Spiel und der grosse Einsatzwille.

## Teamkollege von Chelios

Während seiner Eishockey-Karriere durfte Felsner auch in der National Hockey League antreten. 1997/98 bestritt er insgesamt zwölf Spiele für die Chicago Blackhawks. «Eine tolle Zeit», schwärmt Felsner. «Mein Debüt war sehr speziell, den wir traten gegen den Verein aus meiner Stadt an», erinnert sich Felsner an die Partie gegen Chicagos Erz-

## Brian Felsner

- **Geburtsdatum:** 7. November 1972.
- **Geburtsort:** Mt. Clemens, Michigan (USA).
- **Grösse:** 1,85 m.
- **Gewicht:** 88 kg.
- **Stockhand:** links.
- **Leibchennummer:** 11.
- **Zivilstand:** Verheiratet, ein 7-jähriger Sohn.
- **Ausgewählte Karriere-Eckpunkte:** 1993 bis 1996: Lake Superior State (Uni). Ab 1996 in der International Hockey League. 1997/98 Chicago Blackhawks (**12 NHL-Spiele**, 1 Tor, 3 Assists). 2001/02: Kassel Huskies. 2002/03 Hammarby Stockholm. 2003/04: Kloten. (fri)

rivale Detroit Red Wings. Landsmann Chris Chelios, der 1994 in Biel ebenfalls ausgeholfen hatte, war im Übrigen Felsners Teamkollege bei den Blackhawks. «Ein guter Typ», nickt Felsner anerkennend, der auch den letzten US-Amerikaner des EHC Biel persönlich kennt. «Gegen Ben Plymmer habe ich ein paar Mal gespielt», bestätigt Felsner.

## NHL-Traum bald geplatzt

Bei den dutzend NHL-Partien, in denen Brian Felsner insgesamt ein Tor und drei Assists notierte, blieb es dann aber. «Schade. Und ich dachte schon, es sei der Anfang einer langen NHL-Karriere.» Trotz späterer Trainings bei Ottawa und Carolina schaffte er den Sprung nie mehr und spielte vor dem Wechsel nach Deutschland fortan für

Teams aus der International und American Hockey League.

## Desmarais fast zum EHC Biel

Sobald Felsners Spielberechtigung eintrifft, was laut EHC-Manager Daniel Villard spätestens heute der Fall ist, kann es auch mit Biel losgehen. Und dies gleich in Pruntrut gegen den HC Ajoie von NHL-Topskorer Desmarais. Ajoies Kanadier sei übrigens im vergangenen Dezember auch den Bielern angeboten worden. «Der Zeitpunkt war uns zu früh», erklärt Villard. «Desmarais ist zudem ein schwieriger Spieler mit egoistischen Zügen.» In Biel sei man auf der Suche nach einem Teamplayer gewesen. Mit Hoffnungsträger Felsner soll nun der Erfolg zurückkehren.

ÜBERSICHT SEITE 26

## NACHGEFRAGT

## «Felsner spielt am linken Flügel»



fri. Trainer Kim Collins hiess gestern im Mittagstraining Zuzug Brian Felsner willkommen.

## Kim Collins, welchen Eindruck haben Sie von Brian Felsner?

Es ist immer schwierig, einen Spieler nach nur einem Training zu beurteilen. Laut seinen Referenzen soll er aber ein typischer Spielmacher sein, der auch vor dem Tor gefährlich ist.

## Auf welcher Position werden Sie ihn einsetzen?

Am linken Flügel, an der Seite von Alain Miéville und Alexandre Tremblay.

## Hatte der EHC Biel nicht einen ausländischen Center gesucht?

Doch, später soll er auch in der Mitte spielen. Gegen Ajoie will ich aber vorerst Miéville als Center aufstellen. Felsner muss sich zuerst gut integrieren, ehe er diese anspruchsvollere Aufgabe, die mit mehr Defensivarbeit verbunden ist, wahrnehmen wird.

## Ihre Defensive wird einmal mehr gegen Ajoies torgefährliche Ausländerlinie gefordert sein.

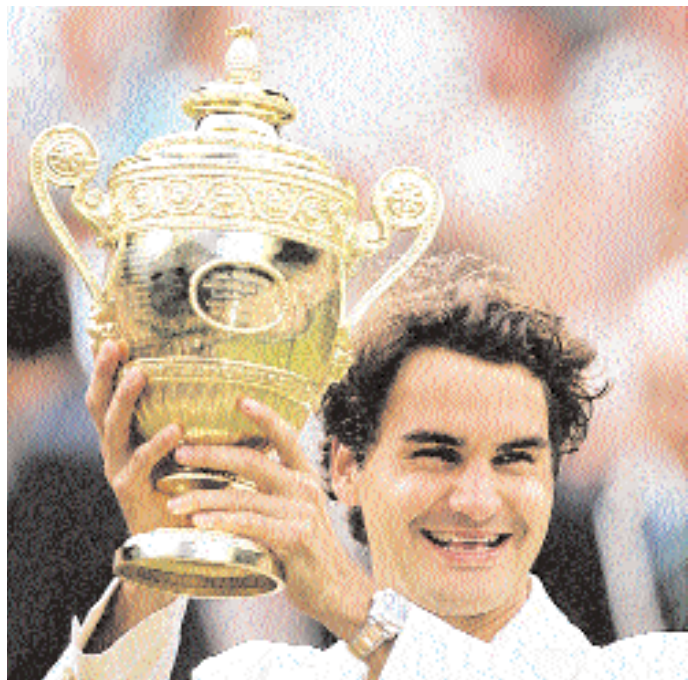
Ja, wir müssen den Desmarais-Sturm neutralisieren. Es wird allerdings nicht einfach.

## Beabsichtigen Sie wieder, eine spezielle Checklinie auf das Trio anzusetzen?

Dies wird auswärts durch die Regel erschwert, dass wir als Gast die Linien zuerst auf das Eis schicken müssen und dann Ajoie darauf reagieren kann. Deshalb sind bei uns alle Linien gefordert.

## Cancellara und Lambiel fordern Federer heraus

Mit seiner absoluten Dominanz im Tennis darf der Weltsportler Roger Federer hoffen, zum dritten Mal zum Schweizer **Sportler des Jahres** gewählt zu werden. Als Newcomer im Rennen ist der Lysser Reiter Niklaus Schurtenberger.



Roger Federer mit dem Wimbledon-Pokal.

Bild: ky

sda. Federers Herausforderer an der TV-Gala «Credit Suisse Sports Awards 2006» von morgen Samstag sind Fabian Cancellara und Stéphane Lambiel. Bei den Frauen ist die Ausgangslage für die Ausmarchung in der BEA-Halle in Bern völlig offen. In der engsten Wahl stehen zwei der vier Olympiasiegerinnen von Turin, Tanja Frieden und Daniela Meuli sowie die Tennis-Rückkehrerin Martina Hingis. Nicht nominiert sind die letztjährigen Sieger Tom Lüthi und Simone Niggli-Luder.

## Mitwählen per Telefon

Die Sportfans wählen per TED während der Livesendung. Die Publikumsstimmen machen einen Drittel aus; den Rest des Stimmengewichts haben die

Sportredaktionen der Schweizer Medien und die Sektionen des Verbandes sportpress.ch sowie Athletinnen und Athleten von Swiss Olympic, die heuer erstmals in die Wahl miteinbezogen wurden. Neben den Einzelsportlern werden vier weitere Preisträ-

ger erkoren. Die Fussball-Nationalmannschaft mit ihren unvergesslichen Auftritten an der WM in Deutschland, die Eishockey-Nationalmannschaft mit ihren Siegen gegen Tschechien und Kanada am Olympia-Turnier und die Olympia-Silbercurlerin-

## Die letzten Sieger

- 1995:** Donghua Li und Vreni Schneider
- 1996:** Donghua Li und Barbara Heeb
- 1997:** Michael von Grünigen und Martina Hingis
- 1998:** André Bucher und Natascha Badmann
- 1999:** Marcel Schelbert und Anita Weyermann
- 2000:** André Bucher und Brigitte McMahon
- 2001:** André Bucher und Sonja Nef
- 2002:** Simon Ammann und Natascha Badmann
- 2003:** Roger Federer und Simone Niggli-Luder
- 2004:** Roger Federer und Karin Thürig
- 2005:** Tom Lüthi und Simone Niggli-Luder (Si)

nen des CC Flims um Skip Mirjam Ott sind die Finalisten in der Wahl zum Team des Jahres.

Während die Sportfans hier an der Fernsehgala mitwählen können, entscheidet sich die Wahl des besten Behindertensportlers allein aufgrund der Vorwahl

durch Journalisten und Sportler; nominiert sind Marcel Hug, Urs Kolly (Sieger 2004) und die vierfache Wahlsiegerin Edith Hunzeler.

## Köbi Kuhn zum Zweiten?

Im Sog der Begeisterung rund um die Fussball-Nati könnte Köbi Kuhn zum zweiten Mal in Folge zum Trainer des Jahres gewählt werden. Die Vereinigung Schweizer Diplomtrainer (VDT) entscheidet sich zwischen Köbi Kuhn, Stéphane Lambiels Trainer Peter Grütter und Skiakrobatik-Nationalcoach Michel Roth. Den Newcomer des Jahres hat das Sportpublikum per Internet und SMS bereits gewählt. Ob Fussballer Johan Djourou, Skirennfahrerin Martina Schild oder Springreiter Niklaus Schurtenberger das Rennen gemacht hat, wird ebenfalls während der Livesendung enthüllt. Die TED-Nummern für die Wahl des Sportlers, der Sportlerin und des Teams werden während der Livesendung eingeblendet. Im Rahmenprogramm sind Il Divo und Lovebugs zu hören.

**INFO:** Die Credit Suisse Sport Awards werden morgen ab 20.05 Uhr auf SF1, TSR2 und TS12 live übertragen.

## NACHRICHTEN

## Tennis: Xenia Knoll ausgeschieden

bt. An den Schweizer Tennismeisterschaften in Biel schied die Lysserin Xenia Knoll gestern in der zweiten Runde gegen die topgesetzte Tímea Bacsinszky aus. Sie verlor in zwei Sätzen mit 0:6 und 3:6. Zuvor hatte Knoll in der ersten Runde gegen Hélène Tribolet (N3) mit 6:3 und 6:2 gewonnen.

## Eishockey: Di Pietro ein Spiel gesperrt

Si. Wegen eines Checks gegen den Kopf von Basels Alex Châtelain ist Zugs-Topskorer Paul Di Pietro von Einzelrichter Reto Steinmann mit einer Spielsperre und 1000 Franken Busse belegt worden. Der Vorfall hatte sich am 8. Dezember ereignet. Der Einzelrichter anerkannte, der Zuger Stürmer habe seinen Gegner nicht verletzen wollen. Steinmann warf Di Pietro aber grob fahrlässiges Verhalten vor.

## HC Davos verpflichtet Tschechen

Si. Meisterschaftsleader Davos hat den tschechischen Center Petr Taticek (23) verpflichtet. Der bisher bei Kladno engagierte Stürmer verstärkt den HCD auch während des Spengler Cups.